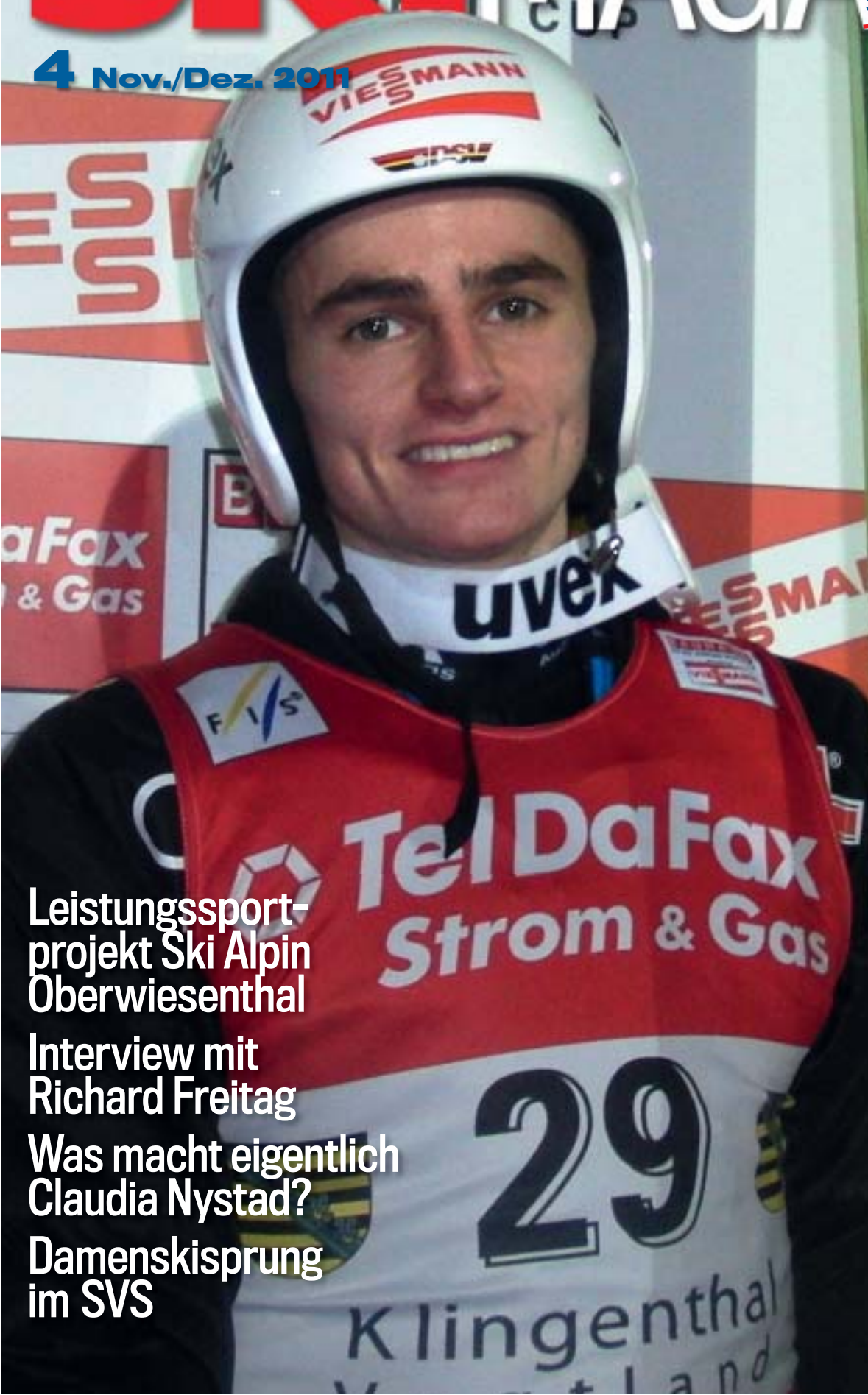


SK MAGAZIN

Special

4 Nov./Dez. 2011



FISCHER

Baltic Hotel.de



wo das Meer
wohnt

Leistungssport-
projekt Ski Alpin
Oberwiesenthal

Interview mit
Richard Freitag

Was macht eigentlich
Claudia Nystad?

Damenskisprung
im SVS

Klingenthal
Vestland

Weltcup Woche

KLINGENTHAL

14. BIS 19. FEBRUAR 2012

F I S



F I S
Weltcup
NORDISCHE KOMBINATION
KLINGENTHAL

FIS Weltcup Skispringen
Klingenthal,
14.+15. Feb. 2012



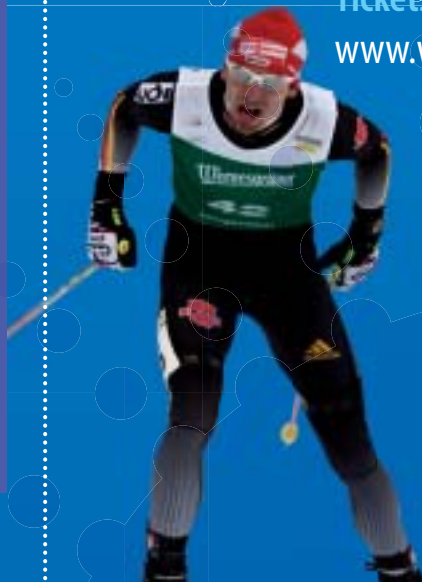
DKB FIS Weltcup
Nordische Kombination
Klingenthal,
17. bis 19. Feb. 2012

Tickets unter:
www.weltcup-klingenthal.de

WILLINGEN · KLINGENTHAL · OBERSTDORF



Ticket-Hotline: 01805 - 99 77 02
www.fis-team-tour.de



Vogtland  Arena

ALLE INFOS UNTER: WWW.WELTCUP-KLINGENTHAL.DE

Editorial

Liebe Skifreunde,

eigentlich sollte doch nun diese besondere Zeit des Jahres sein – nein, nicht die Vorweihnachtszeit. Die auch. Aber besonders für unseren Nachwuchs heißt es in dieser Zeit: Ein Rennen nach dem anderen, von einem Wettkampf zum anderen. Die Eltern bilden bereitwillig Fahrgemeinschaften, packen schon früh vor Sonnenaufgang das Material zusammen und stehen dann stundenlang neben den Loipen, Pisten und Schanzen, um ihre Kinder anzufeuern.

Wann es wohl dieses Jahr so weit sein wird? Der Schnee lässt noch auf sich warten, das haben selbst die Eliteläufer schon zu spüren bekommen. Der Saisonauftakt der deutschen Langläufer war alles andere als gelungen, etwas mehr Glück hatte da schon die Kombinierer oder Skispringer Richard Freitag, der gleich zum Weltcup-Einstand sein bislang bestes Einzelresultat feiern konnte.

Da trifft es sich doch gut, dass „Richie“ in unserer neusten Ausgabe des Skimagazins Sachsen gleich mit einem Exklusiv-Interview vertreten ist. Statt also wehmütig nach draußen zu schauen und auf den Schnee zu warten, könnt ihr Euch stattdessen auch in die Lektüre stürzen: Skispringen und Alpin, Verbandsnews und Nachwuchsprojekte, aktive Sportler und Ehemalige: Wie immer ist der Inhalt bunt gemischt.

Wir hoffen, Ihr habt Freude daran.

Euer Redaktionsteam

Partner des Skisports in Sachsen:



Inhalt

Editorial / Impressum	3
Ehrentafel 2011	4
Rechtstipp	4
Elite-News	5
Ein Jahr Leistungssportprojekt Ski Alpin Oberwiesenthal	6
Skisprung Sommer-Grand Prix Klingenthal	8
Interview mit Richard Freitag	9
DSV-Schulsportkonzept	10
DSV-Auszeichnung für Sachsen	11
Was macht eigentlich Claudia Nystad?	12
Damenskisprung im SVS	13
Geschichte des Skiklubs Dresden-Niedersedlitz	14

Zum Titelbild:
Richard Freitag in der Leaderbox – man könnte sich daran gewöhnen.
Foto: Skiverband Sachsen

Impressum

SKIMAGAZIN
Offizielles Organ des
Skiverbandes Sachsen e. V.
Reichenhainer Straße 154
D-09125 Chemnitz
Telefon 0371/511213
Fax 0371/511223
E-Mail: info@skiverbandsachsen.de
Internet: www.skiverbandsachsen.de
Chefredakteur: Ronny Kaiser
Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben,
Skiverband Sachsen e. V.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfall-
honorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen
nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Änderungen und Kürzungen der Manuskripte
behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:
Skiverband Sachsen e. V.
Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von Ski-
MAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder
Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätz-
lich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes
Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang
und Inhalt mit dieser abzustimmen.
Adressänderungen für den Bezug von
SkiMagazin sind ausschließlich über den
jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:
Brinkmann Henrich Medien GmbH
Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen
Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77
e-Mail: info@sportcombi.de
Internet: www.sportcombi.de
Geschäftsführung:
Thomas Brinkmann, Peter Henrich
Verlagsleitung: Thomas Brinkmann
Copyright für alle Beiträge:
Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags-
und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfäl-
tigung, Speicherung und Nachdruck redaktio-
neller Beiträge und Nutzung der Daten in elek-
tronischen Medien nur mit schriftlicher Geneh-
migung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

Ehrentafel 2011



Ehrenurkunde des SVS

Vreni Anders
Franz Naumann
Nadine Scheibe
Carolyn Schade
Steffen Schneider
Katrin Freyer
Gerd Rösler
Christa Sameske
Undine Weise
Kathrin Bilz
Ute Männel

SV Grün-Weiß Elstra e.V. Abt. Ski
SV Grün-Weiß Elstra e.V. Abt. Ski
SV Grün-Weiß Elstra e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
Wintersportverein Erlbach e.V.

Ehrennadel des SVS in Bronze

Günter Wenzel
Jens Rottloff
Petra Krause
Waltraud Rixer
Marianne Krauß
Dieter Rösch
Uwe Albrecht
Claus Buschbeck
Uwe Hofmann
Karl Walter
Michael Abt
Jörg Plänitz
Bernd Zimmermann
Heike Teucher

SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SG Erdmannsdorf e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
Bockauer Skiverein e.V.
Vogtländischer Skiclub Klingenthal e.V.
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski

Ehrennadel des SVS in Silber

Diana Ullrich
Frank Rachel
Manfred Deckert
Jürgen Einhorn
Dietmar Sohr
Michael Müller
Uwe Schuricht
Friedhart Seidel
Matthias Loos
Gudrun Glöß
Ina Jahn
Annett Schiele

SV Grün-Weiß Elstra e.V. Abt. Ski
SV Grün-Weiß Elstra e.V. Abt. Ski
Vogtländischer Skiclub Klingenthal e.V.
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
WSV08 Johanngeorgenstadt e.V.
Vogtländischer Skiclub Klingenthal e.V.
TuSpV 1862 Spitzkunnersdorf Abt. Ski
Alpiner Ski-Club Oberwiesenthal e.V.
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
Lok Eilenburg e.V.

Ehrennadel des SVS in Gold

Werner Uhlig
Ewald Siegel
Fritz Marggraff
Christa Moser
Reinhardt Tiedke

Sportgemeinschaft Erdmannsdorf e.V. Abt. Ski
WSV 08 Johanngeorgenstadt e.V.
WSV 08 Johanngeorgenstadt e.V.
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V. Abt. Ski
Sportverein Liebertwolkwitz e.V. Abt. Ski

Ehrenmitglieder des SVS

Günter Riedel
Dr. Kuno Dietz

WSV Grüna e.V.
Leipziger Skiclub e.V.

Silberne DSV-Ehrennadel

Bernd Aschenborn

Vogtländischer Skiclub Klingenthal e.V.

Bronzene Skispitze des DSV

Skisportverein Geyer e.V.

Silberne Skispitze des DSV

Ski-Club Carlsfeld e.V.

Ehrenteller des SVS

Ski-Club Carlsfeld e.V.
ASV Gebirge Gelobtland e.V. Abt. Ski
Biathlon Kampfrichterteam Osterzgebirge
Skisportverein Geyer e.V.

Stand 24.11.2011



Stellvertretend für alle Geehrten – Manfred Deckert (links) nahm die Glückwünsche des Präsidenten Heiko Krause entgegen.

Foto: Skiverband Sachsen

Rechtstipp: Skiausfahrten mit Kraftomnibussen durch Skivereine

Bei einem örtlichen Skiverein war der Eindruck entstanden, dass Vereine bei Skiausfahrten immer eine eigene Personenbeförderungsgenehmigung benötigen. DSV-Vizepräsident Dr. Franz Steinle nahm sich der Problematik an und führe zu diesem Thema ein Gespräch mit der Regierung von Schwaben und dem bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie. Das Ergebnis des sehr konstruktiven und zielführenden Gesprächs veranlasst uns zu folgenden Hinweisen:

Bekanntlich führen viele Skivereine Skiausfahrten, häufig kombiniert mit Skikursen, in schneesichere Regionen durch. Die Ausfahrten werden regelmäßig mit angemieteten Bussen durchgeführt. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob sich die Vereine selbst für die Durchführung dieser Fahrten eine Genehmigung nach den Personenbeförderungsgesetz benötigen (§§ 48, 49 Personenbeförderungsgesetz PBefG).

Nach Paragraph 1, Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes ist eine solche Personenbeförderungsgenehmigung grundsätzlich notwendig, wenn von einer entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen gesprochen werden kann. Dies ist bei Skiausfahrten regelmäßig der Fall, da es bereits ausreicht, wenn ein Entgelt für die Beförderung verlangt wird, auch wenn dies nur kostendeckend ist. Mit anderen Worten: es ist keine Gewinnerzielungsabsicht erforderlich. Eine Ausnahme von dieser grundsätzlichen Genehmigungspflicht schafft indessen Paragraph 2, Absatz 5a Personenbeförderungsgesetz mit folgendem Wortlaut:

„Wer Gelegenheitsverkehr in der Form der Ausflugsfahrt (Paragraph 48, Absatz 1) oder Ferienziel-Reise (Paragraph 28, Absatz 2) plant, organisiert und anbietet, dabei gegenüber den Teilnehmern jedoch eindeutig zum Ausdruck bringt, dass die Beförderung nicht von ihm selbst sondern von einem bestimmten Unternehmer, der Inhaber einer Genehmigung nach diesem Gesetz ist, durchgeführt wird, muss selbst nicht im Besitz einer Genehmigung sein.“

In der konkreten Umsetzung bedeutet dies für Skivereine, die Ausflugsfahrten organisieren, dass sie für die Fahrten einen Bus mit Fahrer anmieten und in ihrer Ausschreibung ausdrücklich darauf hinweisen, die Fahrt werde von einem möglichst namentlich zu benennenden Busunternehmen durchgeführt, das Inhaber einer Personenbeförderungsgenehmigung ist.

Snowboard

Aus Misserfolg viel Positives mitgenommen

Keine Frage: Den Saisonauftakt im holländischen Landgraaf hatte sich Snowboarderin Isabella Laböck vom VSC Klingenthal vollkommen anders vorgesellt. Als 30. tauchte die 25-jährige erst auf der zweiten Seite der Ergebnisliste auf. Ein Sturz wenige Meter vor dem Ziel hatte wichtige Zeit gekostet. Doch das Auftaktrennen, das in einer Skihalle ausgetragen wurde, ist längst abgehakt. Die Bayerin, die jetzt schon die vierte Saison für Klingenthal bestreitet, hat trotz des Misserfolgs viel Positives aus Landgraaf mitgenommen. „Ich bin in der ersten Qualifikation die zweitbeste Zeit gefahren und lag auch vor meinem Sturz mit in der Spitzengruppe. Das zeigt, dass ich schnell bin und nur noch an ein paar Details arbeiten muss“, sagt die Frohnatur mit dem Spitznamen Bella.

Text: Freie Presse, Lokalsport, Monty Gräßler

Skispringen

Richard Freitag feiert beste Karriereplatzierung

Das beste Einzelresultat seiner Karriere feierte Richard Freitag (SG Nickelhütte Aue) gleich zum Beginn der diesjährigen Skisprungsaison: Nach einem guten Sommer-Grand-Prix zeigte er diese Leistung im finnischen Kuusamo auch auf Schnee und sprang beim österreichischen Dreifachsieg (Kofler-Schlierenzauer-Morgenstern) auf Rang neun. Mit der deutschen Mannschaft reichte es Tag zuvor ebenfalls für Rang vier. Sieger wurden hier erneut die Österreicher.

Nordische Kombination

Gute Resultate trotz windigem Auftakt

„Vom Winde verweht“ könnte man diesen ersten Tag bei den Nordisch Kombinierten in Kuusamo nennen: Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) verzichtete daher nach einem völlig verwehten Sprung gleich auf einen Start im Langlauf, besser lief es für seinen sächsischen Kollegen Björn Kircheisen (WSV Johannegeorgensstadt/Foto), der beim Sieg des Norwegers Magnus Krog auf Rang sieben raste. Tags darauf bewies Kircheisen erneut diese Laufstärke: Viertbester Skater im Feld, dennoch reichte es nur für Rang 17. Eric Frenzel machte zwar auf der Loipe ebenfalls ein paar Ränge gut, musste sich am Ende aber mit Rang 15 begnügen. Der Sieg ging an Teamkollegen Tino Edelmann.



Langlauf

Anlaufschwierigkeiten beim deutschen Team

Die Starter vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal hatten ähnlich wie der Rest des deutschen Teams mit dem Saisonauftakt zu kämpfen: Denise Herrmann (Foto) konnte bei



den ersten beiden Weltcups in Sjusjoen und Kuusamo erst in Finnland mit Rang 28 im Klassisch-Sprint überzeugen, ansonsten reichte es nicht für einen Platz unter den Top30, während Seriensiegerin Marit Bjørgen vorn den Ton angab. Für Monique Siegel war das Auftaktrennen der 10km Freistil zugleich das bislang beste Resultat mit Rang 45.

Ähnlich sah es bei den Herren aus: Das beste Resultat für Tom Reichelt war ein 35. Platz bei der abschließenden Verfolgung in Kuusamo, auch Andy Kühne hatte zum Auftakt seine Mühe, zeigte jedoch beim 10km Freistil in Finnland eine aufsteigende Form mit Rang 29.

Text: Viktoria Franke
Fotos: Deutscher Skiverband

zungsgenehmigung ist. Werden von einem Verein mehrere Skiausfahrten durchgeführt und hierbei wechselnde Busunternehmer beauftragt, sollten diese alle in dem Ausschreibungsheft aufgeführt werden und vor unmittelbarer Durchführung davor noch einmal konkret der Hinweis an die Teilnehmer gegeben werden, welches Busunternehmen die Fahrt letztlich durchführt.

Die vereinzelt aus Kostengründen anzutreffende Praxis, nur den Bus anzumieten und beispielsweise ein Vereinsmitglied, das einen Busführerschein besitzt, als Fahrer einzusetzen, führt nach Auffassung des Bayerischen Staatsministeriums für Verkehr und Technologie sowie der Regierung von Schwaben dazu, dass die Vereine für die Durchführung dieser Form eine eigene Personenbeförderungsgenehmigung benötigen.

Text: Deutscher Skiverband

Partner des Skiverbandes Sachsen in Sachen Busreisen.

Foto: Fritzsche





Für Talente wie Tobias Wagner vom LSP Oberwiesenthal beginnt in Kürze die erste Schülercup-Saison S12; ein Jahrgang jünger und er würde – nach der neuen FIS-Regelung – ab der Saison 2012/13 mit 6-jährigen in einem Rennen fahren

Ein Jahr Leistungssportprojekt

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2011/2012 fördert das Nachwuchsleistungssportprojekt Ski Alpin nunmehr sieben Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren. Sachsens junge Ski-Talente um Lydia Müller (ASC Dresden), Julia Mehner, Lisa Ullmann und Tobias Wagner (ASC Oberwiesenthal) bekamen Verstärkung durch Sebastian Thiele, Severin Thiele (SC Rugiswalde) und Hanna Gärtner (SV Ehrenfriedersdorf). Schön, dass die alpine Projektgemeinschaft und die Eltern rechtzeitig vom Team aus Internat, Schule und Stützpunkt unterstützt wurde. Für die Entscheidung der Eltern und Kinder, alpinen Rennsport an einem Stützpunkt in Sachsen zu betreiben, spielte das neu aufgebaute und gesicherte Trainingsumfeld die ausschlaggebende Rolle. Für alle erforderlichen Einheiten im Bereich Athletik, Koordination und Kraft sowie für das entscheidende Schneetraining finden sich in Oberwiesenthal Bedingungen in Augenhöhe zu Trainingsgebieten in den deutschen Alpenländern. In Einklang mit den schulischen Belangen können sich die Sportler unter Leitung von Trainer Dimitri Binz und Athletik-Coach Burkhard Zeiler sorgfältig auf die neue leistungssportliche Saison vorbereiten. Unterstützung erfahren die Kader aber nicht nur durch ihr unmittelbares Trainingsumfeld. Dass Trainingsmöglichkeiten in einem alpinen Skigebiet mit überregionaler touristischer Bedeutung (egal auf welchem Ort der Welt) immer auf die handelnden Personen im Umkreis der Liftbetreiber und deren Einstellung zum Rennsport basiert, ist nicht neu. Dass die Stadt Oberwiesenthal und sei-

ne Seilbahngesellschaften (FSB/LGO) traditionell diesbezüglich immer den sächsischen Nachwuchs unterstützten, ist sicher auch nicht unbekannt. Aber besonders ist, was im Zuge der Saisonauswertung 2011 im Beisein von DSV Alpin-Sportdirektor Wolfgang Maier durch die Stadt Oberwiesenthal und FSB/LGO in Aussicht gestellt wurde. Es klang zu schön, um Wahr zu sein: Die Rekultivierung der Trainingstrecke Slalom zwischen den Schanzen und damit Aufnahme eines unabhängigen Trainingsbetriebes zu touristischen Stoßzeiten im Skigebiet. Oberwiesenthals Bürgermeister Mirko Ernst begründet diesen Schritt: „Die Stadt und ihre Partner

haben maßgeblichen Anteil am Bestehen des SVS Landesstützpunktes Ski Alpin. Wir wollen den nachhaltigen Erfolg und Fortbestand des Projektes und haben natürlich Interesse daran, dass die so geförderten Kinder ähnliche Trainingsbedingungen vorfinden, wie sie die Stadt Oberwiesenthal gemäß ihren Möglichkeiten den nordischen Sportarten vorhält.“

Was diesen Worten an Taten folgte, war beispielhaft. Zahlreiche unmittelbar und mittelbar am Projekt Beteiligte verband innerhalb kürzester Zeit ein Anliegen. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden durch Sportlereltern, Mitglieder des ASC Oberwiesen-

Vorbereitung der Siegerehrung Gesamtwertung Skitty Cup – jetzt sind schon sechs Jahrgänge in einem Rennen startberechtigt, ein 7. Jahrgang wäre für das System sicher nicht förderlich.



Lehrgang des Landesstützpunktes Oberwiesenthal auf dem Stubaier Gletscher
(v.l. Hanna Gärtner, Lisa Ullmann, Julia Mehner, Trainer Dimitri Binz, Sebastian Thiele, Severin Thiele; vorn Lydia Müller, Tobias Wagner)



Ski Alpin Oberwiesenthal

thal, Freunde des Projektes, aber ganz herausragend durch den ASC-Chef Matthias Loos bereiteten vor, was Förderer aus privater Wirtschaft materiell unterstützten und Baumaschinen der beiden Liftgesellschaften bis Mitte November beendeten. Eine verwilderte Brache verwandelte sich in den letzten Wochen zu einem anspruchsvollen knapp 300 Meter langen Trainingshang, der (fast) keine Wünsche offen lässt.

SVS Sportwart Alpin Maik Müller äußerte sich erfreut: „Unsere Zielstellung, Ski Alpin als Nachwuchsleistungssportart in Sachsen nachhaltig zu etablieren, braucht konkurrenzfähige Trainingsbedingungen. Wenn diese Konzeption im Winter hält, was sie verspricht, bietet sie große sportliche Perspektiven sowie einen riesigen Imagegewinn für den alpinen Landesstützpunkt Sachsen.“

FIS hebt Altersklassen im Leistungssport

Die von der FIS geänderten Kinder-, Schüler- und Jugend-Altersklassen im alpinen Skirennsport ab der Saison 2012-2013 erfordern die Neustrukturierung der erfolgreichsten Nachwuchsrennserie im Skiverband Sachsen – den Skitty Cup. Jährlich finden sachsenweit ca. 180 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren aus über 20 Vereinen den Weg zu den Rennveranstaltungen. Der Zulauf ist auch im Jahr 2011 ungebrochen, das Niveau der Besten ist deutsche Jahrgangsspitze und auch das aktuelle Talententwicklungsprojekt in Oberwiesenthal fördert ausschließlich Kinder, deren sportliche Biografie auf dem Skitty Cup beruht.

Gemäß FIS-Beschluss soll den Schülerjahren ein weiteres Jahr mit nationalen Wettbewerben zur besseren Vorbereitung auf das „Haifischbecken“ internationaler Rennsport gegönnt werden. Der Deutsche Skiverband hat daher entsprechende Anpassungen des Schülerreglements vorgenommen und festgelegt, das im deutschlandweiten Vergleich für DSV Kat I, II, III - Schülerpunkterennen nur die neuen Altersklassen U14 und U16 zugelassen sind. (bisher die Klassen S12 und S14).

Für die DSV-Landesverbände bedeutet dies, dass der Jahrgang der elfjährigen Kinder den

sportlichen Wettbewerb nunmehr auf Landesebene finden muss. „Eine Neuausrichtung des Skitty Cups ist damit definitiv notwendig geworden“, so Rennbeauftragter Matthias Vogt. Er sieht die ARGE Skitty Cup angesichts der veränderten Rahmenbedingungen vor schweren Entscheidungen: „Es ist schwer erklärbar, Wettbewerbe für elfjährige Kinder, die noch im letzten Jahr reif genug waren, sich deutschlandweit in Schülercups zu messen, gemeinsam mit sechsjährigen Renneinsteigern auszurichten. Dies erscheint sportlich unglaublich.“

Der Ausschuss Alpin teilt diese Meinung. Die Lösung scheint Nahe, beispielsweise könnte der Skitty Cup in Zukunft für die Altersklasse U12 und U10 stattfinden. Damit würde aber der regelmäßige sächsische Vergleich der U8-Kinder fehlen. Gerade hier lag bisher die Stärke der Rennserie.

Die frühzeitige Einbindung der Kleinsten in ein sachsenweites Wettkampfsystem fördert einerseits das besondere Engagement der Eltern und Vereine, andererseits wirft sie bei einigen Protagonisten auch Fragen zur Zumutbarkeit der Logistik auf. SVS Sportwart, Maik Müller, fasst die derzeitigen Überlegungen des Ausschusses Alpin zusammen: „Eine Lösung könnte die Stärkung regionaler Wettkämpfe im Bereich der neuen Altersklasse U8 sein, einen weiteren Ansatz sehen wir in einem eigenständigen U12 Cup. Es wird jedenfalls keine Entscheidung ohne die angemessene Berücksichtigung der Interessen der Vereine und Eltern geben.“ Der Ausschuss lädt zum Gedankenaustausch ein, wird verschiedene Konzepte zur Diskussion stellen und im Frühjahr eine Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung des Skitty Cups fällen.

Text: Maik Müller, Sportwart Ski Alpin im Skiverband Sachsen
Fotos: privat



Die Unterstützer der neuen Trainingsstrecke begutachten das Ergebnis vieler Helfer
(v.r. Rene Löttsch - Fichtelberg Schwebebahn Gesellschaft, Mirko Ernst - Bürgermeister Oberwiesenthal, Nadja Rauscher - Liftgesellschaft Oberwiesenthal, Maik Müller - SVS-Sportwart Alpin)

Skisprung-Sommer-Grand Prix

Zehntausende pilgerten nach Klingenthal

Ein „Sommer“-Grand Prix – das war es wohl dieses Jahr in Klingenthal wirklich. Sommerliche Temperaturen und strahlender Sonnenschein sorgten nicht nur bei den Aktiven für leuchtende Augen, auch die vielen tausend Zuschauer strömten am 02. und 03. Oktober gern in die Vogtland-Arena nach Klingenthal. Das Finale am Feiertag verfolgten sogar knapp 7.500 Zuschauer. Nach dieser erfolgreichen Veranstaltung sind nun die alle Augen und Anstrengungen auf das winterliche Mammut-Programm gerichtet.

Sachse Felix Brodauf überrascht

Für die Sachsen lief es beim Sommer-Grand Prix zunächst nicht so wie erhofft, als Richard Freitag (SG Nickelhuet Aue) die Qualifikation fürs Finale verpasste. „Bei mir hat mein altes Problem zugeschlagen: Am Schanzenstisch bin ich etwas schief weggekommen und somit hat es nicht für mehr gereicht.“ Das hieß für den 20-jährigen: 116,5m und Rang 41. Vereinskollege Felix Brodauf wiederum sorgte für ein gutes Resultat aus sächsischer Sicht: Mit einem gelungenen ersten Sprung über 122m sicherte sich die Startnummer eins die Startberechtigung im Finaldurchgang, mit 107m im zweiten Durchgang platzierte er sich schließlich auf Rang 29.

Der Sieg zum Abschluss der Sommergrandprix-Serie in Klingenthal ging an den Polen Kamil Stoch. Bereits im ersten Durchgang imponierte er mit 140,5m, mit einem zweiten Sprung über 135,5m im Finale hatte er am Ende 25 Punkte Vorsprung auf den österreichischen Sympathieträger Gregor Schlierenzauer, der sich „in Klingenthal schon immer wohlfühlt“ hat. Auf Rang drei kam Qualifikationssieger Roman Koudelka aus dem Nachbarland Tschechien. Dominierendes Team in Klingenthal war einmal mehr



Tausende verfolgten den Wettkampf in Klingenthal.

Österreich, das fünf Springer unter den Top-10 platzieren konnte. Den Gesamtsieg im FIS Sommer Grand Prix hatte sich bereits beim vorletzten Springen Thomas Morgenstern (AUT) gesichert, der auf einen Start in Klingenthal verzichtete. Platz zwei und drei gingen an Kamil Stoch und Tom Hilde (NOR). Trotz des verpatzten Auftritts in Klingenthal durfte sich Richard Freitag als bester Deutscher über Rang sieben freuen.

Winterliches Mammutprogramm in der Vogtland-Arena

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf – das gilt derzeit auch in Klingenthal: Nach dem erfolgreichen Sommer-Grand-Prix sind die Vorbereitungen auf den Winter in vollem Gange, denn erneut wird es eine „Weltcup-Woche“ in Klingen-

thal geben. Entsprechend einer Anfrage des Deutschen Skiverbandes entschieden sich die Vogtländer, neben der FIS-Team-Tour der Skispringer auch den Weltcup der Nordisch-Kombinierten in der Vogtland-Arena zu beherbergen. Dieser wird vom 17.-19. Februar 2012 nach Klingenthal zurückkehren und schließt damit unmittelbar an den Auftritt der Skispringer an.

**Sichtlich gute Laune – Martin Schmitt**

Bereits vom 27.-29. Januar 2012 gastiert der Continentalcup der Kombinierten in der modernen Arena. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, da ein solches Mammutprogramm nicht nur organisatorisch eine Herausforderung darstellt. Gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband möchten wir aber den vielen Fans der Nordisch Kombinierten hier im Vogtland dieses Highlight anbieten“, erklärte VSC Klingenthal-Geschäftsführer Alexander Ziron.

Text: Viktoria Franke/Sascha Brand

Fotos: brand-aktuell



Heiß begehrt – die Autogramme der Skispringer

Interview mit dem „Newcomer des Jahres“, Richard Freitag

„Vielleicht höre ich 2014 auf“

Von Sascha Brand

Richard Freitag ist im zurückliegenden Jahr zur festen Größe im Deutschen Ski-sprung-Team gewachsen. Mit zwei Podest-plätzen im Sommer Grand Prix konnte er seine Leistungen des Winters bestätigen. Kurz vor Beginn der Weltcupssaison stand uns „Richi“ in Klingenthal Rede und Antwort.

Sascha Brand: Richi, der Sommer lief richtig gut für dich, in Courchevel und Hinterzarten bist du aufs Podest gesprungen. Wieviel ist das jetzt noch wert?

Richard Freitag: Natürlich geht's im Ski-springen an jedem Tag bei Null los. Aber diese guten Ergebnisse haben natürlich viel Kraft und Selbstvertrauen gegeben.

Seit Sommer hast du dein Abitur in der Tasche. Mit welchem Ergebnis und was ändert sich dadurch in deinem Leben?

Die Abschlussnote ist 1,5. Ich denke, das ist ganz gut. Ich habe jetzt natürlich mehr Zeit für den Sport. Das birgt aber auch Gefahren. Die Schule war immer ein guter Ausgleich zum Training. Jetzt muss ich mir wohl ein Hobby suchen.“

Hast du da schon etwas ins Auge gefasst?

Ich will ja später mal in die Medizin gehen. Da kann ich die Zeit jetzt schon fürs Lernen nutzen.

Also sieht man dich künftig mit einem Koffer voller Bücher bei den Weltcups?

(lacht) Nein, ein ganzer Koffer wird es sicher nicht. Aber einen Wälzer möchte ich pro Saison schon schaffen

Zurück zum Sportlichen. Wie zufrieden bist du mit deiner Saisonvorbereitung?

Bis vor ein, zwei Wochen lief es noch nicht ganz rund. Unser letzter Lehrgang in Klingenthal hat mir aber gut getan, ich bin wieder in einem ordentlichen Rhythmus.

Ihr konntet bislang noch nicht auf Schnee trainieren. Ist das ein Problem?

Grundsätzlich ist es immer günstiger, im Schnee zu trainieren. Aber es geht ja nicht nur uns so. Gerade in Klingenthal konnten wir dank der Eisspur im Anlauf die Winterbedingungen sehr gut simulieren. Wir sind gut vorbereitet.

Was erwartest du vom Saisonauftakt in Kuusamo?

In erster Linie das typisch finnische Wetter. Es wird arschkalt sein. Wenn der Wind nicht zu stark ist, wird es ein schönes Springen.

Zum Abschluss noch ein Blick in die Zukunft: Ab 1.1. gehörst du offiziell zur Sportfördergruppe der Bundeswehr. Wie weit geht deine Zukunftsplanung insgesamt?

Schon ziemlich weit. Im Moment ist alles auf Olympia 2014 in Sotchi ausgerichtet. Dort werde ich Bilanz ziehen. Wenn ich dann ganz vorn mitmischen kann werde ich sicherlich noch eine Weile weiter springen. Wenn nicht, werde ich versuchen mein Geld mit etwas Vernünftigem zu verdienen (lacht).



Richard Freitag

Foto: Deutscher Skiverband

Im Moment ist alles auf Olympia 2014 in Sotchi ausgerichtet.



Im Flug ein Ästhet wie einst sein Vater. Richard Freitag – Sohn von Holger Freitag.
Foto: Skiverband Sachsen

Eine Kooperation zwischen Schulen, Vereinen, Pädagogen, Eltern und Kindern zur Förderung des Schneesports

„Auf die Plätze, fertig ... Ski“ - DSV-Schulsportkonzept



Die Grundschule in Sayda nutzt ebenfalls das Schulsportkonzept.

Zur Etablierung und Sicherung des Ski-sports in Schulen und Vereinen setzen wir gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband in Sachsen das DSV-Schulsportkonzept „Auf die Plätze, fertig ... Ski“ um.

Motorisch ungeschickte Kinder, Übergewicht, fehlende Bewegung bei Jugendlichen – all diese Phänomene fehlender sportlicher Aktivität sind bekannt. Um eine konstruktive Verbesserung der Situation zu erreichen, hat sich der Deutsche Skiverband mit verschiedenen gesellschaftlichen Kräften zusammengeschlossen.

In enger Zusammenarbeit mit den Schulen wollen wir eine vielseitige, regelmäßige, sportmotorische Grundausbildung für Kinder und Jugendliche anbieten. In der DSV-Schulsportkommission wurde dafür ein Konzept entwickelt, dass die Zukunft des Sports sowie des Schneesports in Schulen und Vereinen sichert.

Der Ansatz des DSV-Schulsportkonzeptes ist ganzheitlich und besteht aus vier verschie-



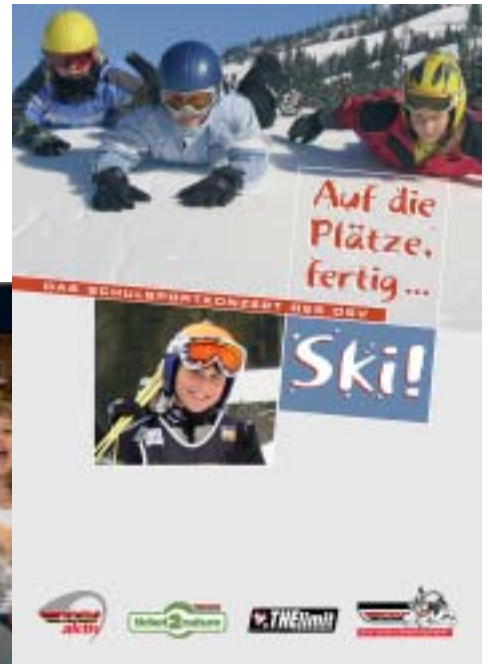
Übergabe des Zertifikats an die Grundschule Markersbach.

denen Modulen. In dem Konzept ist ein abwechslungsreiches, sportliches Ganzjahresprogramm mit schneesportlichen Elementen für Kinder erarbeitet. Auch für die Umsetzung durch Eltern, Lehrer und Trainer werden Hinweise gegeben.

Die grundlegende Idee lautet, dass die Natur „Lern-Ort“ und „Lern-Medium“ zugleich ist. Lust auf sportliche Aktivitäten in der Natur soll geweckt werden, denn Spaß und Freude

an der Bewegung in der Natur zu generieren, ist ein vorrangiges Ziel in der Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. So fördert Natursport nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern kann auch dazu beitragen, junge Menschen auf spielerische Art

Zunächst soll die Begeisterung am Skisport geweckt werden.



und Weise mit Aspekten eines nachhaltigen und umweltverträglichen Lebensstils vertraut zu machen.

Der detaillierte Leitfaden für alle beteiligten Schulen, Vereine, Erzieher, Lehrer und Trainer bietet eine große Chance. In der Kooperation und im Bewusstsein aller Beteiligten kann dieses Projekt mit Leben gefüllt und ein Ziel erreicht werden - Kinder sportlich zu fördern, gesund, leistungsfähig und stark zu machen! Die Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren.

Folgende Ziele möchten wir mit der Initiative erreichen:

- Nutzung des Ski- und Schneesports, als Natursport, zur Verbesserung der sportmotorischen Fähigkeiten bzw. des Selbstkonzeptes sowie zur Gesundheitserhaltung der Kinder und Jugendlichen.
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der Kinder.
- Ganzheitliche Erziehung der Kinder und Jugendlichen durch Schneesport für eine umweltbewusste und nachhaltige Lebensstilprägung.
- Vermittlung von Freude an der Bewegung in der Natur durch ein Ganzjahresprogramm mit sportartenspezifischer Ausrichtung.

[Übersicht bestehende Kooperationen im Skiverband Sachsen]

Aktuell sind es 12 Vereine im Skiverband Sachsen, die dieses Konzept bereits erfolgreich umsetzen. Unter anderem werden hier spezielle Bewegungsprojekte im Schnee, wie Rodeln, Skilauf, für Kindergärten und Grundschulen angeboten oder Schulmeisterschaften im Skisport bzw. Schulskitage organisiert, die für fortführende sportartenspezifische Verbandswettbewerbe, wie „Jugend trainiert für Olympia“ qualifizieren.

Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.deutscherskiverband.de -> Breitensport -> Schule -> Projekte -> Schulsportkonzept

Text und Fotos: Skiverband Sachsen



DSV-Auszeichnung: Sächsische Sportler und Trainer geehrt

Bei der diesjährigen Einkleidung des Deutschen Skiverbandes in Schwäbisch Hall konnten die sächsischen Sportler etliche Auszeichnungen mit nach Hause nehmen. Im Rahmen der traditionellen Veranstaltung werden unter anderem die begehrten „Goldenen Ski“ des Deutschen Skiverbandes verliehen, zudem wurden die Trainer und Newcomer des vergangenen Winters ausgezeichnet. Die Sportler und Trainer des Skiverbandes Sachsen e.V. nahmen in allen drei Kategorien Auszeichnungen entgegen: Der Nordisch-Kombinierte Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) wurde als „König von Oslo“ mit dem Goldenen Ski 2011 geehrt, nachdem er vom Holmenkollen bereits vier Edelmetalle mit nach Hause nehmen konnte.

Zwei Auszeichnungen für „Trainer des Jahres“

Für ihre gute Trainerarbeit wurden Uwe Dotzauer und Lutz Hänel ausgezeichnet. Dotzauer kann als Klingenthaler Stützpunkttrainer in der Nordischen Kombination auf beachtliche Resultate seiner Schützlinge im vergangenen Winter zurückschauen, allen voran David Welde (SC Sohland), der als Einzel-Sieger bei den EYOF, den Olympischen Jugendspielen hervorging. Langlauftrainer Hänels Schützlinge am Stützpunkt Oberwiesenthal liefen u.a. im Deutschen Schülerscup sechs Mal unter die Top 3, bei Katharina Hennig (SV Neudorf) stand am Ende sogar der Gesamtsieg zu Buche.

Beste Newcomer kommen auch aus Sachsen

Klein angefangen haben auch die beiden sächsischen Newcomer des Jahres, im letz-



Auszeichnung zum Newcomer des Jahres, Tom Barth (2. v. l.) und Richard Freitag (3. v. r.)

ten Winter erreichten sie jedoch großes: Biathlet Tom Barth (TuS Dippoldiswalde) erhielt die begehrte JOSKA-Glastrophäe als „DSV Viessmann-Newcomer des Jahres“ für seine überragenden Leistungen bei der Junioren-WM in Nove Mesto, die er mit zwei Mal Gold und einer Bronzemedaille beendete. Für Skispringer Richard Freitag (SG Nickelhütte Aue) gab nicht nur die Silbermedaille im Team bei der Junioren-WM, sondern auch der vierte Platz im Team bei der WM der „Elite“ am Holmenkollen den Ausschlag. Ronny Kaiser, Generalsekretär des Skiverbandes Sachsen, zeigte sich erfreut über die

Resultate der DSV-Ehrungen: „Der Skiverband Sachsen ist sehr stolz auf die beiden Ehrungen ‚Trainer des Jahres‘, da dies zum einen eine Auszeichnung der persönlichen Verdienste darstellt, gleichzeitig aber auch stellvertretend für diese beiden Disziplingruppen eine Würdigung der Nachwuchsentwicklung in Sachsen ist. Diese gute Entwicklung spiegelt sich zugleich in der Auszeichnung der beiden Newcomer wieder. Das stimmt mich positiv, dass wir im Nachwuchsbereich auf einem guten Weg sind.“

Text: Viktoria Franke

Fotos: Deutscher Skiverband



DSV-Einkleidung – Traditionell im Oktober

Was macht eigentlich ...?

Claudia Nystad - Künstlerin, Studentin, Allround-Talent

Zurück in Sachsen dank Studium

Wie haben wir es genossen, Claudia Nystads Erfolge vor dem Fernseher oder live in den Langlauf-Stadien dieser Welt zu verfolgen? Mittlerweile ist die Doppel-Olympiasiegerin zwar zurückgetreten, ihr Leben wird jedoch nicht minder interessant: Aufgrund ihres Studiums hat die Starterin des WSC Erzgeb. Oberwiesenthal ihren Lebensmittelpunkt mittlerweile wieder in Sachsen: In Leipzig studiert sie Wirtschaftsinformatik an der HS für Telekommunikation, arbeitet nebenbei einmal die Woche als Projektmanagerin am IAT.

„Das Studium ist recht anstrengend, weil ich doch eher in die Kunstrichtung tendiere, aber ich fand eine allgemeine Ausbildung wichtiger. Bis jetzt haben die beiden ersten Seme-



Claudia mit ihrer Glaskunst

ster auch recht gut geklappt und ich habe mich wieder an das Lernen gewöhnt. Das war im Leistungssport kaum möglich, denn die harten Trainingseinheiten sind so ermüdend, dass meist keine Energie mehr da ist, um sich abends hinzusetzen und etwas zu lernen.“ Dieser Wechsel ins „Flachland“ hat sie vor einige Herausforderungen gestellt, wie sie mit einem Zwinkern zugibt: „Das Abtrainieren gestaltet sich hier natürlich recht eintönig und hat einen ganz anderen, weniger abwechslungsreichen Charakter als zum Beispiel vorher in der Ramsau.“

Kunst als Ausgleich und Entspannung

Die Abwechslung findet die sympathische Sportlerin daher – wie schon zu aktiven Zeiten – vor der Leinwand: „Während des Sports

habe ich schon gern zur Entspannung gemalt, nun kann ich mir die Zeit dafür sogar noch besser einteilen. Solange es neben dem Studium gut läuft, mache ich es einfach gern, auch wenn ich noch nicht weiß, ob ich wirklich je Profikünstlerin werden will.“

Bis jetzt ist es mehr Hobby, als Beruf, obwohl sie mittlerweile in Leipzig schon eine eigene Ausstellung im Gasthaus SeensWERT am Kulkwitzer See hat. Besonders stolz ist Claudia auf ihre Kooperation mit Siebental Glas: „Basierend auf einem meiner Bilder haben wir eine auf 102 Stück limitierte Auflage von großen und kleinen Glasschalen produzieren lassen, da freue ich mich natürlich, wenn das gut angenommen wird!“

Dass Claudia Nystad neben künstlerischen auch Modelqualitäten inne hat, weiß Mr.Shushu-Inhaberin Julia Pilz, die mit ihr ein Fotoshooting in der Skihalle Senftenberg initiierte: „Claudias Ausstrahlung ist einfach unglaublich, das hat wirklich Spaß gemacht, so ein Projekt mit ihr gemeinsam auf die Beine zu stellen! Man kann sich kein besseres Model vorstellen.“

Daher kann man davon ausgehen, dass die Langlauf-Fans auch in Zukunft noch viel von Claudia sehen werden. Still stehen wird die ehemals schnellste deutsche Langläuferin sicher auch in den nächsten Jahren nicht.



Als Model für Mr. Shushu
Foto: augen-futter.com



Fotoshooting
Foto: Frank May

Fotoshooting – Die künstlerische Claudia
Foto: Frank May



Herbstspaziergang



Damenskisprung im Skiverband Sachsen

Die Sportart Skisprung weiblich ist ab 2014 durch das IOC in das olympische Programm aufgenommen worden. Um die lang- und mittelfristigen Zielstellungen des Deutschen Skiverbandes zu sichern ist es notwendig, auch in Sachsen entsprechende Schritte zu unternehmen, um den Damenskisprung konzentriert und nachhaltig zu entwickeln. Der Skiverband Sachsen verfügt mit Ulrike Gräßler über eine Weltklasse-Athletin, die mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Weltmeisterschaften 2009 in Liberec Historisches geleistet hat. Sie war die erste deutsche Skispringerin, die bei einer Weltmeisterschaft überhaupt eine Medaille gewinnen konnte. Dieser positive Aspekt wird innerhalb dieser Konzeption eine motivierende Rolle spielen. In vielen Vereinen Sachsens wird seit einigen Jahren parallel zum männlichen Bereich auch der weibliche Skisprungnachwuchs entwickelt. Dies verschafft uns eine Ausgangsbasis von ca. 30 Nachwuchssportlerinnen mit einer entsprechenden Perspektive.

Erklärtes Ziel: Regelmäßige erfolgreiche Teilnahme bei Großveranstaltungen

Im Zeitraum der beiden olympischen Zyklen 2011-2014 und 2014-2018 muss der systematische Leistungsaufbau in eine tragfähige Struktur innerhalb des Skiverbandes Sachsen gebracht werden. Beide Zyklen verfolgen hierbei unterschiedliche Teilziele. So muss es im ersten Schritt gelingen, den Anschluss an den D/C- und C-Kaderbereich des Deutschen Skiverbandes herzustellen. Im zweiten Schritt muss durch eine nachhaltige Struktur Sorge getragen werden, regelmäßig bei sportlichen Großveranstaltungen (Junioren-Weltmeisterschaften, Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen) mit mindestens 1-2 Sportlerinnen erfolgreich vertreten zu sein.

Hauptverantwortlich für die Umsetzung dieses Konzeptes ist der leitende Stützpunkttrainer Skisprung weiblich Henry Glaß am BSP Klingenthal. Unterstützend wirkt der Landestrainer Peter Grundig.

Leistungskriterien

Zur Aufnahme 2012 bzw. Verbleib im Nachwuchsteam Skisprung weiblich wurden folgende Leistungskriterien festgelegt:

Jahrgang	Wettkampfsystem	Zielstellung
1999	Deutscher Schülercup	1 x Platz 1-3 oder 2 x bis Platz 6
2000	Deutscher Schülercup	1 x bis Platz 6 oder 2 x bis Platz 8
2001	Sachsenpokal	Gesamtwertung Platz 1 u. 2
2002	Sachsenpokal	Gesamtwertung Platz 1 u. 2

Darüber hinaus sind modifizierte Entscheidungen durch die verantwortlichen Trainer möglich.

Strategische Ziele (mittel- bis langfristig):

- Aufbau einer tragbaren Struktur innerhalb des Skiverbandes Sachsen zur weiteren quantitativen und qualitativen Entwicklung der Disziplin.
- Schaffen einer soliden Kaderstruktur über alle Jahrgänge mit dem Ziel ab 2014 klassenreine Wettkampfklassen einzuführen.
- Sicherung der Leistungsentwicklung an den Bundesstützpunkten mit dem Ziel der jährlichen personellen Präsenz im Bundeskader des DSV und der Konzentration dieser in Klingenthal.

Operative Ziele (kurz- bis mittelfristig):

- Benennung eines Nachwuchsteams Skisprung weiblich mit maximal acht Sportlerinnen nach Leistungskriterien.
- Förderung des Nachwuchsteams mit Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen sowie Unterstützung im materiellen Bereich.
- Sicherung der Teilnahme an allen DSV-Maßnahmen für den jeweiligen Altersbereich, um Vergleiche herbeizuführen und mit dem engen Kontakt zur DSV-Trainerschaft die Entwicklung voranzutreiben.
- Aufbau einer festen Trainerstruktur mit zwei verantwortlichen Trainern, perspektivisch Integration einer weiblichen Trainerkollegin in Sachsen und Übernahme von DSV-Aufgaben.
- Unterstützung der Vereine, die im weiblichen Skisprung „Aufbauarbeit“ leisten.
- Gewinnung von Sponsoren und Partnern

um die Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen sowie die materiellen Anforderungen abzusichern.



Erfolgreich im Sachsenpokal: Jenny Novak, Selina Freitag und Sandra Müller (v.l.n.r.)



Der verantwortliche Trainer Henry Glaß mit Lucienne Höppner bei Imitationen

Zukünftige Förderstruktur im Skiverband Sachsen

- Schülerinnen S 12 – S 14 entsprechend der definierten Leistungskriterien in das Nachwuchsteam berufen und über Sondermaßnahmen sowie regionalem und nationalem WK-System weiterentwickeln
- Delegation ab S 13 an EdS (bis Abschluss Sekundarstufe I an beiden Standorten Oberwiesenthal und Klingenthal möglich), ab Sekundarstufe II bzw. Beendigung Mittelschule erfolgt die Konzentration am Bundesstützpunkt in Klingenthal, ansonsten erlischt der Förderanspruch
- ab S15 sowie J 16-J 17 gezielter Leistungsaufbau mit Konzentration in leistungsstarken Trainingsgruppen und Zielstellung C-Kader des DSV

Aktuell wurde mit einer großen Gruppe Mädchen ein erster Lehrgang auf dem Rabenberg durchgeführt. Ein weiterer Lehrgang, möglichst auf Schnee, wird in Vorbereitung auf die Saison folgen. Mit Beginn der neuen Saison 2012/2013 im Frühjahr wird das Nachwuchsteam benannt und somit offiziell „ins Leben gerufen“.

Text/Fotos: Skiverband Sachsen

60 Jahre Skilanglauf in Dresden

Chronik des Skiklubs Dresden-Niedersedlitz e.V.

Ein Höhepunkt in der Entwicklung unseres Vereins im letzten Jahrzehnt stellte das Verfassen und die Herausgabe einer Chronik dar. Entstanden ist ein 192-seitiges Buch, das Informationen zur gesamten Entwicklung des Skilanglaufsportes in der Stadt Dresden von 1949 bis zum Jahr 2009 enthält.

Auszug aus dem Vorwort zur Chronik, verfasst von Olaf Reichelt.

Skilanglauf in Dresden? Einige Sportbegeisterte werden auf diese Frage vielleicht eine Antwort geben können, andere jedoch mit einem fragenden Schulterzucken reagieren. Auch deshalb stellt diese Chronik etwas Besonderes dar. Ihr haltet ein Buch in der Hand, in dem der Wiederbeginn des organisierten Skilaufs in der Stadt Dresden nach dem zweiten Weltkrieg, die sehr aktive Sportbewegung in der DDR-Zeit und die Neuausrichtung als Verein nach der Wende bis hin zum Wiederaufblühen des Nachwuchsbereiches im Skiklub Dresden-Niedersedlitz in den



Skirollerwettkampf in den Straßen der Stadt. Die BSG Empor Dresden-West (heute Skizunft Dresden) machte es möglich. Bemerkenswert sind die damals verfügbaren Skiroller und die Wettkampfkleidung der Sportler (Dresden-Laubegast 1984)

eine Selbstverständlichkeit, und auf dieser Basis ist auch vorliegendes Buch entstanden.

Wie kam es zur Entstehung? Der Verfasser der Chronik berichtet:

Eine Chronik kann sicher jeder Verein verfassen, aber vielfach fehlt es an der notwendigen Zeit oder am Mut, eine derartig umfangreiche Arbeit in Angriff zu nehmen. Und aus meiner Erfahrung gehört noch eine ganz wichtige Voraussetzung dazu: Eine gesunde Atmosphäre in der Gemeinschaft, über die man berichten will. Um das Jahr 2000 gab es für mich nicht das geringste Interesse, über meinen Sportverein, den Skiklub Dresden-Niedersedlitz, zu schreiben. Die Nachwuchsarbeit, jahrzehntelang unser ganzer Stolz, lag am Boden. Stattdessen beschäftigte mich das kräftezehrende Ringen um Überwindung dieses unerfreulichen Zustandes.

Nachdem es gelungen war, 2002 unseren damals erst 20-jährigen Sportfreund Jörg Ruttloff für die Leitung des Nachwuchsbereichs zu gewinnen, wurde nicht nur auf den reinen Freizeitsport, sondern endlich wieder auf Leistung orientiert. Die mit der AK 7 begonnen Neuerungen hatten im Jahre 2009 alle Kindergruppen bis zur AK 14 erfasst. Der Klub schien auf dem Höhepunkt seiner Entwicklung zu sein. Mehrere Medaillen bei Sachsenmeisterschaften und Landes-

jugendspielen und der feste Wille von drei Sportlern, an das Sportgymnasium Oberwiesenthal zu wechseln, zeugen davon.

Und noch etwas kam mir zu Hilfe: Ich hatte nach jahrelanger Suche in Olaf Reichelt einen geeigneten Nachfolger für den Vorsitz unseres Klubs gefunden. Zwischen ihm und mir entwickelte sich eine wunderbare Zusammenarbeit, und mir blieb neben der Arbeit für den Klub noch genügend Zeit, eine größere Aufgabe in Angriff zu nehmen.

So entstand in weniger als einem Jahr ein fast 200 Seiten umfassendes Buch, in dem über große sportliche Erfolge, aber auch über



Bucheinband der Chronik

letzten Jahren nachzulesen sind. Gewürzt ist das Ganze mit vielen persönlichen Erlebnisberichten, Zeitdokumenten, interessanten Erinnerungen und natürlich einer reichen Bildauswahl. Diese Chronik wurde von Friedrich Spranger in liebevoller und zeitintensiver Arbeit zusammengestellt. Er prägt den Skilanglaufsport und dabei besonders die Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich in der Region Dresden seit mittlerweile über 50 Jahren sehr positiv und nachhaltig. Für ihn sind dieser Sport und der Verein die jahrzehntelangen Wegbegleiter und die aktiven Sportler seine große Familie, für die er nach wie vor mit Engagement und sprühender Energie lebt. Ehrenamtliche Arbeit ist für ihn



Skiklub Dresden-Niedersedlitz – Gruppenbild 2011

Enttäuschungen und Phasen ohne Glanz und Höhepunkte berichtet wird. Dank einer Förderung des Kultusministeriums ist es gelungen, den Buchpreis auf 25,- € zu begrenzen.

**Erhältlich ist die Chronik
über F.Spranger@t-online.de
bzw. Tel. 0351-8491743**

Nützen Sie Ihren Vorteil und reisen Sie ins PillerseeTal!

Das PillerseeTal erfüllt Ihre Urlaubswünsche!

- * über 110 Kilometer Loipen und knapp 100 km bestens präparierte Pisten
- * Skivergnügen von November bis nach Ostern - 5 Orte, 3 Skigebiete, 1 Wintertraum
- * 5 Ski- und Snowboardschulen und Skikindergärten
- * Ice Cross Downhill Strecke, Winterwanderwege, Après Ski, Rodelbahnen)
- * und vieles mehr

Informieren Sie sich über www.pillerseetal.at oder rufen Sie uns an +43.5354.56304!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir sind Partner des Skiverbandes Sachsen e.V.:

FIEBERBRUNN

- 10% - Austria Trend Alpine Resort (www.austria-trend.at/alpine-resort-fieberbrunn/de, Tel.: +43.5354.56086)
- 10% - Austria Trend Sporthotel Fontana (www.austria-trend.at/sporthotel-fontana/de, Tel.: +43.5354.56453)
- 10% - Hotel Sonnwend (www.hotel-sonnwend.at, Tel.: +43.5354.56496)
- 10% - Schlosshotel Rosenegg (www.schlosshotel-rosenegg.com, Tel.: +43.5354.56201)
- 10% - Ferienwohnung Margit Brunner (E-Mail: margit.brunner@gmx.net, Tel.: +43.650.3010802)
- 10% - Pension Rosi Maislinger (E-Mail: r-maislinger@aon.at, Tel.: +43.5354.56326)
- 10% - Ferienwohnung Ingrid Ritter (E-Mail: ritter.josef@aon.at, Tel.: +43.5354.56518)
- 10% - Appartement Christine (E-Mail: helmut.hoeck@aon.at, Tel.: +43.5354.52254)
- 10% - Appartementhaus Charisma (www.appartementhaus-charisma.at, Tel.: +43.5354.52090)
- 20% - Sport 2000, Check in (www.checkin-fieberbrunn.com, Tel.: +43.5354.57147) *)
- 10% - Widmann Sport Skischule Fieberbrunn (www.skischule-fieberbrunn.at, Tel.: +43.5354.52540) **)
- 10% - Intersport Günther (www.intersportguenther.at, Tel.: +43.5354.52620)

HOCHFILZEN

- 12% - Gästehaus Kogler (www.appartement-kogler.at, Tel.: +43.699.18351213)
- 10% - Haus Hubertus (www.haus-hubertus-tirol.at, Tel.: +49.7192.8591)
- 10% - Gästehaus Hain/Vordergröss (www.gaestehaus-gertrude.at, Tel.: +43.5359.215)
- 12% - Gästehaus Katharina (www.gaestehaus-katharina.at, Tel.: +43.5357.2132)
- 10% - Warmingerhof (www.warmingerhof.at, Tel.: +43.5359.313)
- 10% - Gamper Ferienwohnungen & Zimmer (E-Mail: franzgamper@aon.at, Tel.: +43.5359.233)
- 10% - Ferienwohnungen Andreja Meikl (E-Mail: andreja.meikl@gmx.at, Tel.: +43.664.5462802)
- 10% - Gästehaus Glaagut (E-Mail: michaelhain88@gmx.at, Tel.: +43.5359.24127)
- 20% - nordic academy - Langlaufschule (www.nordicacademy.at, Tel.: +43.664.3160013) **)

ST. JAKOB IN HAUS

- 10% - Pension Elfi Niedermoser (E-Mail: elfiundbartl@aon.at, Tel.: +43.5354.88231)

ST. ULRICH AM PILLERSEE

- 10% - Ferienwohnungen Pillersee (www.pillersee.net, Tel.: +43.5354.88958)
- 10% - Biogesundheitshof Jagglings (www.bio-gesund-jagglings.at, Tel.: +43.5354.88374)
- 10% - Ferienwohnung Klausner (E-Mail: fewoklausner@aon.at, Tel.: +43.5354.88379)
- 10% - Pension Grieseltal (www.pension-grieseltal.at, Tel.: +43.5354.88568)
- 10% - Intersport Günther (www.intersportguenther.at, Tel.: +43.5354.88112)

WADRING

- 10% - Tiroler Adler (www.tiroler-adler.at, Tel.: +43.5353.5311)
- 10% - Haus Gansterer (www.ferien-wohnung.cc, Tel.: +43.650.2509190)
- 10% - Ferienwohnung Reiter (E-Mail: office@rechtsanwalt-reiter.at, Tel.: +43.676.5562382)
- 10% - Intersport Kienpointner (www.intersport-kienpointner.at, Tel.: +43.5353.5451) **)

Gewinnspiel!

Besuchen Sie uns im PillerseeTal!

Alle, die mit ihrer SVS Card in einem unserer Tourismusbüros vorbeikommen, können am Gewinnspiel teilnehmen!

Zu gewinnen gibt es ein Wochenende Ihrer Wahl für 2 Personen im PillerseeTal!

Kennwort: SVS

Bei den genannten Unterkünften/Betrieben erhalten Sie einen Rabatt auf den regulären Preis (nicht auf Pauschalent!).

Dieser kann für die gesamte Buchung einer Gruppe/Familie geltend gemacht werden, auch wenn pro Gruppe nur eine gültige SVS Mitgliedschaft besteht! Bitte verweisen Sie bei einer Anfrage/Buchung auf Ihre gültige Mitgliedschaft beim SVS!

*) Rabatt in den Sportgeschäften gilt nur auf die Verleihpreise (nicht auf Verkaufsware, wie Skibrillen, Textilien, Ski etc.)

**) 10% Rabatt auf Dienstleistungen, 20% auf die Verleihpreise (nicht auf Verkaufsware, wie Skibrillen, Textilien, Ski etc.)

***) 10 % auf Verleih und Waren (jedoch nicht auf reduzierte oder Abverkaufsware)

PillerseeTal
Der Schatz in den Kitzbüheler Alpen.

Tourismusverband PillerseeTal
Dorfplatz 1 - A-6391 Fieberbrunn
Tel. 0043 / (0) 5354 / 56304
Fax 0043 / (0) 5354 / 56304 60
info@pillerseetal.at
www.pillerseetal.at



Der neue Audi A4. Taktgeber des Fortschritts.

Der neue Audi A4* bietet ein Vielmehr an Innovationen. Mehr Effizienz, mehr Leistung und mehr Komfort. Dazu beeindruckende Neuerungen, die auf Sie warten. All das zu einem besonders attraktiven Preis. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.

Viele Vorteile auf einen Blick:

- ▶ Audi drive select® mit bis zu fünf Modi inkl. efficiency-Modus (optional)
- ▶ effiziente TDI- und TFSI-Motoren* (bis zu 22 % weniger CO₂-Emission)
- ▶ sportlichere Optik, z. B. bei Heck- und Frontstoßfänger
- ▶ adaptive cruise control mit Vollverzögerung unter 30 km/h (optional)
- ▶ intelligentes Thermomanagement
- ▶ serienmäßige elektromechanische Servolenkung

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 9,5 – 4,3; CO₂-Emission g/km: kombiniert 170 – 112

Jetzt bei uns bestellbar.

Audi Zentrum Chemnitz AG
Ein Unternehmen der Leonhardt Group
Audi R8 Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, Fax: 03 71 / 4 00 38-99
info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de